

Lebenslauf : Cezary Kwapisz - Pianist



Cezary Kwapisz, geboren 1980 in Warszawa/Polen, gehört zu den anerkannt besten polnischen Pianisten der jungen Generation.

Das Studium bei Oleg Maisenberg/Wien, die intensive Zusammenarbeit mit Laszlo Simon, Paul Gulda, Jerome Lowenthal, sowie viele Meisterkurse u.a. Victor Merzhanov, Zoltan Kocsis, Bernard Ringeissen, Rudolf Buchbinder, Piotr Anderszewski, Jerome Rose, Jeffrey Swann, bilden einen Schwerpunkt in seinem bisherigen künstlerischen Werdegang.

Seit seinem Debüt in der Warschauer Philharmonie konzertiert Cezary Kwapisz regelmäßig in fast allen Ländern

Europas, in Asien und den USA, u.a. bei den Festspielen Talentinum, dem Verfemte Musik Festival, dem Festival Santa Barbara, dem Schleswig-Holstein Musik Festival. Darüber hinaus ist er Gastsolist zahlreicher Orchester.

Cezary Kwapisz ist Preisträger der vierzehn nationalen und internationalen Wettbewerben u. a. in Paris, Warszawa, Abano Terme sowie beim II EPTA Klavierwettbewerb in Krakau, wo er neben dem 1. Preis auch für die beste Interpretation der Liszt Rhapsodie ausgezeichnet wurde. Er erhielt mehrere Stipendien u.a. des polnischen Kultusministeriums, der Musikstiftung in Zürich, der Kulturstiftung in Warschau, der Musikstiftung Santa Barbara.

Im Jahr 2006 war er Mitbegründer der Konzertreihe „Musik und Technik“. Des Weiteren erhielt er den Goldene-Eule-Preis wegen seiner Verdienste um die polnische Kultur in Wien.

Im 2012 debütierte Cezary Kwapisz erfolgreich im Wiener Musikverein und unternahm anschließend eine Tournee durch Deutschland.

Die Kritiker schrieben über seine Interpretationen von Liszt und Szymanowski:

(...)Kwapisz absolvierte das höchst anspruchsvolle Program mit bemerkenswerter Bravour, technisch makellos, klar strukturiert und ausgesprochen Intelligent. Wir halten ihn für eine wirkliche „Begabung“. Es war ein Glücksfall für unseren Verein (...)